



Extra-Ausgabe

Monte Verità

Literatur

Monte Verità im Buch

DIE aufgelisteten Titel sind eine Auswahl von Büchern, in denen der Monte Verità im Zentrum steht; es sind aber längst nicht die einzigen:

• Antologia di Cronaca del Monte Verità



Dieses von Giò Rezzonico herausgegebene Büchlein enthält Artikel aus

italienischsprachigen Medien sowie Originaltexte aus den Anfangszeiten.

• Monte Verità – Die Brüste der Wahrheit

Das Buch zu Harald Szeemanns Ausstellung von 1978, das reformerische und künstlerische Bewegungen über den Monte Verità hinaus beschreibt.

• Sanatorium der Sehnsucht

Andreas Schwab



Es handelt sich um eine Dissertation, die sich speziell wirtschaftlichen Aspekten der Reformsiedlung widmet und ältere Schriften kritisch beleuchtet.

• Sinnsuche und Sonnenbad

In 15 Einzelbeiträgen zeigen Autoren die verschiedensten Facetten des Monte Verità auf.

• Ascona - Monte Verità

Robert Landmann



Das älteste Buch wurde überarbeitet, manche Anekdote zugespitzt. Der Autor, eigentlich Max Ackermann, war einer der späteren Besitzer.

Die Tanzschule brachte dem Monte Verità künstlerische Gäste, Baron von der Heydt danach auch Politiker und Industrielle



Von Naturmenschen zu Künstlern und Adligen

Die Kolonie auf dem Monte Verità zog wegen ihres reformerischen Charakters viele vermeintliche und echte Gesinnungsgenossen an. Die Mehrzahl der Gäste kam aber gewiss in die Naturheilanstalt, um sich hier von ihrem Alltagsleben im Norden zu erholen oder um gesundheitliche Probleme jeder Art zu kurieren. Unter ihnen waren berühmte Persönlichkeiten wie Hermann Hesse. Er weilte 1907 erstmals für eine Alkoholentziehungskur im Sanatorium. Der Schriftsteller war beeindruckt, freudete sich mit Gusto Gräser an. 1917 kehrt er zurück, als Gräser nach abenteuerlichen Wanderjahren im Haus seines Bruders beim Monte Verità lebte. Hesses Erzählung "Weltverbesserer" etwa handelt von diesem Ort. Hesse blieb im Tessin hängen, lebte fortan in Montagnola.

Den Monte Verità frequentierten längst nicht nur die dort untergebrachten Gäste. Denn der bot ebenso wie Sonnenbäder und vegetarisches Essen, auch geistige und kulturelle Nahrung. Referenten wurden eingeladen. Musiker, oft Gäste, gaben Konzerte, denen auch Aussenstehende beiwohnten.

1923 übernahm eine Bohème-Kollektiv den Monte Verità mit seinem weitläufigen Park und sorgte mit der Idee einer expressionistischen Künstlerkolonie und Festen für Furore. Tatsächlich kamen Expressionisten wie Marianne von Werefkin, eine Institution in Ascona, die dort 1924 mit sechs anderen die Künstlergruppe Der Grosse Bär gründete. Oder Paul Klee, Richard Seewald und früher schon Alexey von Jawlensky – der damalige Partner der Werefkin. Die lernte unweigerlich auch der wegen seiner Morphiumsucht in Münsingen internierte und 1919 nach Ascona geflüchtete Schriftsteller Friedrich Glauser kennen. Doch blieb er nicht allzu lange, weil er von einem Apotheker denunziert wurde. Glauser stand den Dada-Kreisen von Sophie Taeuber und Hans Arp bis Hugo Ball und

Emmy Hennings nahe, die wiederum mit den Tänzerinnen aus der Schule Rudolph von Labans auf dem Monte Verità zusammenarbeiteten.

Als wieder einmal finanzielle Unzulänglichkeiten die Monte Verità-Besitzer zum Verkauf zwangen, kam Eduard von der Heydt zum Handkuss. Als Privatbankier und Sammler mit einem internationalen Beziehungsnetz zog er wieder eine ganz neue Klientel an; zumal er als erstes ein komfortables Hotel baute. So reiste nun der Adel an: von Kronprinz Rupprecht von Bayern, über den russischen Grossfürsten Alexander, einen Vetter des letzten Zaren, bis zu König Leopold von Belgien. Es kamen Literaten. Emil Ludwig, der mit seinen Biografien Welterfolge erzielte und in Ascona hängen blieb, feierte dort zusammen mit Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann und dem preussischen Ministerpräsidenten Otto Braun schon zum Frühstück ein wahres Gelage. Erich Maria Remarque ("Im Westen nichts Neues") frequentierte hingegen die Monte-Verità-Bar. Und einer wie René Schickele gab sich eher diskret, weil er hier heimlich seine Geliebte traf. Viele Kunsthändler und -experten von Rang nächtigten im Hotel, ebenso reiche Industrielle wie

die mit von der Heydt befreundeten Thyssens und natürlich Bankiers wie Nationalbankpräsident Hjalmar Schacht. Musiker wie Richard Strauss waren da. Diplomaten wie der Graf von Metternich, Politiker. Kaum hatte von der Heydt das Hotel 1926 gekauft, weilte Gustav Stresemann mit seiner ganzen Familie bei ihm; der Reichskanzler und Aussenminister, der noch im selben Jahr mit seinem französischen Amtskollegen Aristide Briand den Friedensnobelpreis erhielt. Dreissig Jahre später war der viel beachtete, dreiwöchige Aufenthalt von Bundeskanzler Konrad Adenauer für den Baron ein später Höhepunkt – es war das Jahr, in dem er dem Kanton Tessin vorschlug, ihm den Monte Verità zu vermachen.

Während zweier Generationen ein Haus für illustre Gäste



NAVYBOOT

Shoes · Leather goods
Accessoires · Clothes



www.navyboot-outlet.ch

NAVYBOOT OUTLET

Save up to 70%!

Morbio Inferiore, Viale Breggia 11 (Fabbrica Benelli)
Phone +41 (0)91 682 16 60

Exit Chiasso Centro
and then 4 right turns

6916 Grancia, Via Cantonale (between Renault and Sunrise)
Phone +41 (0)91 980 42 70

Exit Lugano Sud
Industrial Centre IKEA/Grancia